

# FREIBURGER BURSCHENSCHAFT TEUTONIA



## Pressemitteilung

### Freiburger Burschenschaft Teutonia ist heute 165 Jahre oder 330 Semester alt

Vor 165 Jahren, am 13. Februar 1851, wurde die Freiburger Burschenschaft Teutonia, eine Studentenverbindung mit Lebensbundprinzip, von einem Kreis um den Medizinstudenten Rudolf Thiry gegründet. Sie standen in der Tradition der burschenschaftlichen, revolutionären Bewegung, sich für die Einheit und Freiheit der deutschen Nation einzusetzen, gegen die damalige feudale Kleinstaaterei und Adelsherrschaft in Deutschland mit ihren autoritären Unterdrückungsmechanismen. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Religionsfreiheit und die Mitbestimmung des Volkes waren fundamentale Forderungen der burschenschaftlichen Bewegung und somit auch der Gründer Teutonias. Weil ein großer Teil ihrer Gründer in die Badische Revolution 1848/49 verwickelt war und nach der Niederschlagung durch preußische Truppen verfolgt wurde, wurde Teutonia von den damaligen Universitäts- und Stadtbehörden argwöhnisch beobachtet, fürchtete man doch ein Wiederaufleben der burschenschaftlichen, angeblich staatsgefährdenden Ideen. Erst 1860, als an der Universität Freiburg wieder ein freiheitlicher Wind herrschte, durfte sich die Teutonia wieder Burschenschaft nennen und die schwarz-rot-goldenen Farben tragen. Die burschenschaftlichen Farben waren schon in ihren Anfängen Schwarz-Rot-Gold und sind es auch heute noch. Diese Farben wurden auf dem Hambacher Fest 1832 als Zeichen des deutschen Freiheits- und Einheitsstrebens zu unseren Nationalfarben erklärt.

In der NS-Diktatur erfolgte 1935 die zwangsweise Auflösung aller Burschenschaften. Im 2. Weltkrieg wurde das Teutonenhaus bei der Bombardierung Freiburg vollständig zerstört. 1946 wurde Teutonia von überlebenden Alten Herren zunächst als Studentengemeinschaft rekonstituiert und 1950 als Burschenschaft Teutonia wieder gegründet. Heute besitzt Teutonia ein Anwesen in der Mittelwiehre.

Dass die grundlegenden Forderungen der burschenschaftlichen Demokratie- und Einheitsbewegung in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland – zum Teil wortgleich – aufgenommen wurden, erfüllt die Mitglieder der heutigen Teutonia mit Stolz, ist aber auch Verpflichtung zugleich.

2013 ist Teutonia aus politischen Gründen aus dem Dachverband „Deutsche Burschenschaft“ ausgetreten und engagiert sich mit zahlreichen anderen Burschenschaften bei der Gründung eines neuen, liberalen burschenschaftlichen Dachverbandes am 3. Oktober 2016 in Jena. Teutonia ist heute in Freiburg die größte und älteste Burschenschaft.

Bedeutende Männer sind aus Teutonias Reihen hervorgegangen. Erinnerung sei nur an folgende Persönlichkeiten: den langjährigen badischen Minister des Inneren, Heinrich von und zu Bodman, der über Jahrzehnte Vorsitzender der Altherrenschaft der Teutonia war; an Siegfried Emmo Eulen, den Gründer des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“, an Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. h.c., Dr. phil. h.c. Adolf Steinhofer, Vorstandsmitglied der BASF und Gründer der Steinhofer-Stiftung im Fach Chemie für die besten Diplomarbeiten an der Universität Freiburg sowie an Prof. Dr. med. Herbert Immich, Gründungsvater des Heilbronner Studienganges „Medizinische Informatik“.